

AERNOUT MIK | Communitas
PAUL GRAHAM | Beyond Caring

30.10. – 04.12.2010

Eröffnung: 29.10. 18–21 Uhr

Am 29. Oktober zeigt die Galerie carlier | gebauer erstmalig in Deutschland **Aernout Miks** neue Videoinstallation *Communitas*. *Communitas* entstand 2010 auf Einladung des Teatr Dramatyczny im Kulturpalast in Warschau und hatte auf der Sao Paulo Biennale im September Premiere.

Neben Miks neuer Arbeit freuen wir uns im angrenzenden Raum eine Auswahl aus **Paul Grahams** Serie *Beyond Caring* präsentieren zu können. *Beyond Caring* ist die bedeutende Dokumentation aus den 1980er Jahren, in welcher Graham erstmalig systematisch Farbphotographie in das Genre der schwarz-weiß geprägten "social documentary photography" einführte.

Aernout Miks neueste Arbeit *Communitas* entstand im Sommer 2010 im Palast der Kultur (Pałac Kultury i Nauki) in Warschau auf Einladung des dort ansässigen Teatr Dramatyczny. Das Gebäude, das als ambivalentes „Geschenk“ der Sowjetunion an Polen gilt, ist Teil einer aktuellen Debatte, welche den Abriss des Kulturpalasts zum Gegenstand hat. *Communitas* wurde vollständig innerhalb des hermetisch verschlossenen Gebäudes gedreht. Der Titel *Communitas* selbst zitiert einen Begriff der Kulturanthropologie und beschreibt eine Gemeinschaft im Zustand des Werdens als gemeinsame und euphorische Erfahrung des Übergangs.

Aernout Miks Darsteller, zusammengesetzt aus polnischen Staatsbürgern und vietnamesischen Migranten (auch mit dieser Auswahl der Personen dokumentiert Mik eine aktuelle Debatte über politischen Aus- und Einschluss in Polen) haben den Palast der Kultur okkupiert. Sie halten verschiedene Räume und Säle besetzt, haben sich provisorische Schlafplätze hergerichtet, essen, debattieren, stimmen ab, streiten und vollführen unzählige Gesten politischen Aufbruchs. Es hängen übergroße Poster mit den Konterfeits Einzelner von den architektonisch ausladenden Tribünen des großen Saals. Eine Stimmung revolutionären Aufbruchs begleitet die Aktionen ebenso wie die scheinbare Angst vor einer unbekanntem Bedrohung von Außen: das Gebäude als Bunker, mit seinen unzähligen Kongresshallen, Fluren, Aufführungsräumen, mit ihren hoch in die Räume gestaffelten Emporen und Tribünen wirkt übermächtig, ausgeschlagen mit dicken Stoffen und überladen mit Dekor und Ornamenten repräsentiert es selbst eine politische Geste der Vergangenheit, in welcher die Megalomanie des hermetischen Inneren aus politischer Theatralik hervortritt. Mik evoziert Bilder des politischen Aufbruchs, des Nicht-Spektakels von politischen Prozessen und Verhandlungen, aber auch drastische Bilder wie die der Geiselnahme im Moskauer Dubrowka Theater 2002, an welchem das Theater zur Kulisse von Terror und staatlicher Exekutive wurde. Mik gestaltet mit *Communitas* ein multireferenzielles Kontinuum von Räumen und Handlungen, welches zeitliche Bezüge verschwimmen lässt und den Zuschauer in ein selbstbezogenes Delirium politischer und architektonischer Formationen überführt.

Während es sich bei Miks Arbeit um Inszenierung handelt, ist **Paul Grahams** Dokument *Beyond Caring* ein Abbild von britischer Realität Mitte der 1980er Jahre. Sie zeigt in Farbphotographien die bedrückende Atmosphäre in englischen Arbeits- und Sozialämtern. Die meisten dieser Photographien sind heimlich entstanden. Durch einen niedrigen Aufnahme standpunkt und stürzende Linien unterstreicht Graham die Tristesse, der die Wartenden ausgeliefert sind. Zum ersten Mal führte Graham damit die Farbphotographie in die vom klassischen schwarz-weiß geprägte sozial-dokumentarische Photographie ein und befördert damit das Gezeigte in die unmittelbare Gegenwart. 1986 als Buch publiziert, wurde die Serie *Beyond Caring* zu einem Manifest gegen den Thatcherismus.

Aernout Mik wurde 1962 in Groningen in den Niederlanden geboren und lebt und arbeitet in Amsterdam. Seine Filminstallationen sind seit mehr als 15 Jahren fester Bestandteil internationaler Einzel- und Gruppenausstellungen und ebenso in zahlreichen öffentlichen Sammlungen zu finden. Zentrale Ausstellungen der letzten Jahre waren unter anderem Einzelpräsentationen im New Museum of Contemporary Art, New York, 2005, dem Kunstverein Hannover, 2007 und dem Hamburger Bahnhof in Berlin, 2007. 2007 vertrat er außerdem die Niederlande bei der Biennale in Venedig. 2009 widmete ihm das Museum of Modern Art in New York eine umfassende Retrospektive. Für 2011 und 2012 ist eine Retrospektive im Museum Folkwang Essen, im Jeu de Paume, Paris und im Stedelijk Amsterdam geplant.

Paul Grahams Arbeiten wurden seit Mitte der 1980er Jahre in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt: u.a. im Museum of Modern Art, New York, in der Tate Gallery in London, im Fotomuseum Winterthur und im Kunstmuseum Wolfsburg. 2009 eröffnete im Kunstmuseum Folkwang in Essen eine umfassende Retrospektive von Grahams Arbeiten, die ausserdem am Museum of Modern Art in New York gezeigt wurde und derzeit in den Deichtorhallen in Hamburg zu sehen ist. 2011 wird sie an die Whitechapel Gallery in London weiterreisen.